



Übungsheft • Deutsch • Klasse 5

Erzählende Texte verstehen

Erklärungen, 57 Aufgaben in drei Stufen und alle
Lösungen mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Ort, Zeit und Figuren finden.
- Ich kann Konflikt, Wendepunkt und Lösung bestimmen.
- Ich kann Figuren und Erzählform untersuchen und Stellung nehmen.

So arbeitest du mit dem Heft

- ○ ○ **Basis** zum Einstieg
- ● ○ **Standard** zum Üben
- ● ● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die
Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realsschule/klasse-5/deutsch/erzaehlende-texte/ort-zeit-figuren

Wichtige Wörter

Wort	Bedeutung
Ort	wo es passiert
Zeit	wann es passiert
Konflikt	ein Problem oder Streit
Wendepunkt	hier ändert sich etwas
Erzähler	die Stimme, die erzählt

Konflikt finden

- 1 Lies: Lina will bunt, Jonas schwarz-weiß.
- 2 Frage: Passt das zusammen? Nein.
- 3 Das ist der Konflikt.

Erzähler

Erzählform	Erkennungszeichen
Ich-Erzähler	Das Wort „ich“, der Erzähler ist Figur
Er- oder Sie-Erzähler	Namen und „er“ oder „sie“

Stellung nehmen

- 1 Meinung: Ich finde Kemal ehrlich am Ende.
- 2 Begründung: Er erzählt Maxi alles.
- 3 Beleg: Satz 10 der Geschichte.

Merksatz: Meinung + weil + Beleg. Fortsetzung: Rahmen bleibt, offene Frage aufgreifen.

Tipp: Schreibe zu jeder Antwort die Satznummer, aus der du sie hast.

Rahmen und Handlung

1

Lies die Geschichte. (1) Es ist Samstagabend im Juli. (2) Am Ufer eines kleinen Sees steht ein grünes Zelt. (3) Darin sitzen Deniz und seine Cousine Sara mit Taschenlampen. (4) Es ist schon dunkel, und aus dem Wald kommt ein Rascheln. (5) Deniz hält den Atem an. (6) „Das ist bestimmt nur der Wind“, flüstert Sara, aber ihre Stimme zittert. (7) Das Rascheln wird lauter. (8) Plötzlich schiebt sich eine spitze Schnauze durch den Zelteingang. (9) Ein Igel schnuppert an Saras Rucksack. (10) Die beiden lachen erleichtert. (11) „Er will bestimmt unsere Kekse“, sagt Deniz und legt ihm einen Keks hin. Kreuze an.

- a) Der Ort ist _____. ☐ ein Zelt am See ☐ ein Haus im Wald ☐ ein Spielplatz
- b) Die Zeit ist _____. ☐ Montagmorgen im Winter ☐ Mittag im Mai ☐ Samstagabend im Juli
- c) Als Figur kommt nicht vor: _____. ☐ ein Igel ☐ ein Fuchs ☐ Deniz
- d) Sara ist Deniz' _____. ☐ Cousine ☐ Schwester ☐ Nachbarin
- e) Das Rascheln kommt aus dem _____. ☐ Zelt ☐ See ☐ Wald

2

Lies die Geschichte. (1) Lina und Jonas sollen für das Schulfest ein Plakat gestalten. (2) Lina möchte es bunt malen, Jonas nur schwarz und weiß. (3) „Bunt ist kindisch“, sagt Jonas. (4) „Schwarz-Weiß ist langweilig“, antwortet Lina. (5) Beide schweigen und starren auf das leere Papier. (6) Die Pause ist fast vorbei. (7) Da hat Lina eine Idee: Die Schrift könnte schwarz sein und die Bilder bunt. (8) Jonas überlegt kurz und nickt. (9) Er schreibt die Buchstaben mit einem dicken schwarzen Stift, Lina malt Ballons und Sterne dazu. (10) Am Ende hängt das Plakat im Flur, und viele Kinder bleiben davor stehen. Kreuze an.

- a) Der Konflikt _____ ☐ Lina und Jonas das Plakat unterschiedlich gestalten wollen ☐ das Papier fehlt ☐ Jonas zu spät kommt entsteht, weil _____.
- b) Der Wendepunkt ist Satz _____. ☐ 10 ☐ 7 ☐ 3
- c) Die Lösung lautet: _____ ☐ Schwarze Schrift, bunte Bilder. ☐ Alles wird nur bunt. ☐ Alles wird nur schwarz-weiß.
- d) Als Letztes geschieht: _____ ☐ Beide schweigen. ☐ Das Plakat hängt im Flur. ☐ Lina hat eine Idee.

3

Setze ein: Ort, Zeit, Figuren, Konflikt.

- a) Wo etwas passiert, heißt _____.
b) Wann etwas passiert, heißt _____.
c) Personen und Tiere in einer Geschichte sind die _____.
d) Ein Streit oder Problem in der Geschichte heißt _____.

4

Lies die Geschichte. (1) Mats übt jeden Nachmittag, ohne Stützräder Fahrrad zu fahren. (2) Er fällt oft hin und schürft sich die Knie auf. (3) Seine Schwester Hanna fährt schon seit einem Jahr ohne Hilfe. (4) Sie ruft: „Du lernst das nie!“ (5) Mats beißt die Zähne zusammen und fährt wieder an. (6) Am Freitag hält er das Gleichgewicht, erst zehn Meter, dann zwanzig. (7) Hanna steht am Gartentor und sagt nichts mehr. (8) Am Abend erzählt Mats seinem Opa davon. Der nickt und sagt: „Du bist drangeblieben.“ Kreuze an.

- a) Der Inhalt ist: ☐ Mats lernt Fahrrad fahren und fällt oft hin. ☐ Opa schenkt Mats ein Fahrrad. ☐ Hanna gewinnt ein Rennen.

- b) Die _____ ☐ Fahrradfahren ist gefährlich. ☐ Wer dranbleibt, kann auch etwas Schweres lernen. ☐ Schwestern sind gem
Kernaussage
ist:

- c) Die Kernaussage wird belegt ☐ Satz 7: Hanna sagt nichts. ☐ Satz 5: Er fährt wieder an. ☐ Satz 3: Hanna fährt ohne H
durch: _____
- d) Eine Kernaussage steht _____ ☐ in zehn Sätzen ☐ in einem Satz und gilt allgemein ☐ nur für M

5

Stimmt die Aussage zur Kernaussage? Schreibe falsche Aussagen richtig auf.

- a) Der Inhalt sagt, was in der Geschichte geschieht. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Die Kernaussage ist immer eine Nacherzählung. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Eine Kernaussage braucht Belege aus dem Text. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Figuren und Erzähler

Lies die Geschichte. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Kreuze an.

- 6
- a) Emil ist Aylas _____. ☐ Freund ☐ Cousin ☐ kleiner Bruder
- b) In Satz 4 ist Ayla _____. ☐ abweisend ☐ hilfsbereit ☐ schüchtern
- c) Ayla ändert ihr Verhalten, weil _____. ☐ Emil weint laut ☐ sie an Emils Hilfe denkt ☐ Freya absagt
- d) Emil strahlt, weil _____. ☐ er allein ist ☐ er doch mitdarf ☐ er ein Eis bekommt

7 Stimmt die Aussage zur Geschichte von Ayla? Schreibe falsche Aussagen richtig auf.

- a) Ayla und Emil sind Geschwister. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
- _____
- b) Ayla nimmt Emil sofort mit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
- _____
- c) Ayla will mit Freya schwimmen gehen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
- _____
- d) Emil geht lachend in sein Zimmer. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
- _____
- e) Ayla erlaubt Emil nur das flache Becken. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
- _____

8 Welche Erzählform liegt vor? Kreuze an.

- a) (1) Ich stehe auf dem Dreimeterbrett. (2) Meine Knie sind weich wie Pudding. (3) Unten schauen mir alle zu. (4) Ich denke: Jetzt oder nie. (5) Ich atme tief ein und springe. (6) Das Wasser spritzt hoch. (7) Als ich auftauche, jubelt meine Freundin Elif. _____ ☐ Ich-Erzähler ☐ Er-Erzähler
- b) (1) Tom steht auf dem Dreimeterbrett. (2) Seine Knie sind weich wie Pudding. (3) Unten schauen ihm alle zu. (4) Er denkt: Jetzt oder nie. (5) Er atmet tief ein und springt. (6) Das Wasser spritzt hoch. (7) Als er auftaucht, jubelt seine Freundin Elif. _____ ☐ Ich-Erzähler ☐ Er-Erzähler
- c) Mia rennt zur Haltestelle. Sie hat den Bus verpasst. Sie ärgert sich. _____ ☐ Sie-Erzähler ☐ Ich-Erzähler
- d) Ich sitze im Auto, und Papa singt falsch. Ich halte mir die Ohren zu. _____ ☐ Ich-Erzähler ☐ Er-Erzähler

9

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Lina und Jonas sollen für das Schulfest ein Plakat gestalten. (2) Lina möchte es bunt malen, Jonas nur schwarz und weiß. (3) „Bunt ist kindisch“, sagt Jonas. (4) „Schwarz-Weiß ist langweilig“, antwortet Lina. (5) Beide schweigen und starren auf das leere Papier. (6) Die Pause ist fast vorbei. (7) Da hat Lina eine Idee: Die Schrift könnte schwarz sein und die Bilder bunt. (8) Jonas überlegt kurz und nickt. (9) Er schreibt die Buchstaben mit einem dicken schwarzen Stift, Lina malt Ballons und Sterne dazu. (10) Am Ende hängt das Plakat im Flur, und viele Kinder bleiben davor stehen. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) Schreibe den Inhalt in einem Satz.

- b) Formuliere die Kernaussage in einem Satz.

- c) Nenne einen Beleg mit Satznummer.

Meinung und Fortsetzung

Lies die Geschichte. (1) Kemal leiht sich am Freitag Maxis Fußball. (2) Am Samstag rollt der Ball im Park auf die Straße. (3) Ein Auto überfährt ihn, und der Ball platzt. (4) Kemal erschrickt und sagt niemandem etwas. (5) Am Montag fragt Maxi nach dem Ball. (6) „Habe ich zu Hause vergessen“, sagt Kemal. (7) Am Dienstag sagt er dasselbe noch einmal. (8) Am Mittwoch sitzt Kemal allein auf der Bank. (9) Maxi setzt sich zu ihm. (10) Da erzählt Kemal alles. (11) Maxi ist zuerst sauer. Dann sagt er: „Gut, dass du es sagst. Beim nächsten Mal sag es gleich.“ (12) Kemal verspricht, von seinem Taschengeld einen neuen Ball zu kaufen. Kreuze an.

- a) Wer verliert den Ball? _____ ☐ Kemal ☐ Maxi ☐ ein Auto
- b) Am Montag sagt Kemal, ☐ ein Auto ihn überfahren habe ☐ er den Ball zu Hause vergessen habe ☐ der Ball geplatzt sei dass _____.
- c) Welche Begründung stützt: „Kemal ☐ Er leiht gern Bälle aus. ☐ Der Ball war neu. ☐ Er hat zweimal etwas Falsches gesagt. hätte gleich ehrlich sein sollen“?

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Kemal leiht sich am Freitag Maxis Fußball. (2) Am Samstag rollt der Ball im Park auf die Straße. (3) Ein Auto überfährt ihn, und der Ball platzt. (4) Kemal erschrickt und sagt niemandem etwas. (5) Am Montag fragt Maxi nach dem Ball. (6) „Habe ich zu Hause vergessen“, sagt Kemal. (7) Am Dienstag sagt er dasselbe noch einmal. (8) Am Mittwoch sitzt Kemal allein auf der Bank. (9) Maxi setzt sich zu ihm. (10) Da erzählt Kemal alles. (11) Maxi ist zuerst sauer. Dann sagt er: „Gut, dass du es sagst. Beim nächsten Mal sag es gleich.“ (12) Kemal verspricht, von seinem Taschengeld einen neuen Ball zu kaufen. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) Nenne den Konflikt in einem Satz.

- b) Wie wird der Konflikt gelöst? Nenne eine Satznummer.

- c) Nimm Stellung zu Kemals Verhalten. Schreibe: Ich finde ..., weil ... (Satz ...)

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) Beschreibe Aylas Verhalten am Anfang und am Ende mit je einem Beleg.

- b) Schreibe die Geschichte in der Ich-Form von Ayla um. Beginne: Ich packe meine Schwimmflasche. ...

13 Das ist der Anfang einer Geschichte: Als Nele am Montagmorgen die Klassentür öffnet, steht mitten im Raum ein riesiger Karton. Er ist mit Packband zugeklebt. Auf dem Deckel steht in krakeliger Schrift: „Nicht vor der Pause öffnen!“ Noch ist niemand sonst da.

- a) Schreibe zwei bis drei Sätze als Fortsetzung. Bleibe bei Nele, dem Karton und dem Klassenraum.

- b) Begründe in einem Satz, warum deine Fortsetzung zum Anfang passt.

14 Setze ein: Beleg, Meinung, Wendepunkt, Fortsetzung.

- a) Bei einer Stellungnahme sagst du deine _____ .
b) Eine Textstelle, die deine Begründung stützt, heißt _____ .
c) Die Stelle, an der sich etwas ändert, heißt _____ .
d) Wenn du eine Geschichte weiterschreibst, schreibst du eine _____ .

15 Lies die Geschichte noch einmal. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) Schreibe einen Tagebucheintrag von Emil. Beginne: Liebes Tagebuch, heute wollte ich ... Nutze die Ich-Form und nenne ein Gefühl.

- b) Erkläre in einem Satz, was du ergänzt und was du beibehalten hast.

- c) Welchen Gedanken kann Emil NICHT kennen? Begründe in einem Satz.

16 Setze ein: Leerstellen, Ich-Form, Kernaussage, Beleg.

- a) Der Hauptgedanke einer Geschichte heißt _____ .
- b) Eine Textstelle, die etwas stützt, heißt _____ .
- c) Stellen, die ein Text offen lässt, sind _____ .
- d) Ein Tagebucheintrag steht meist in der _____ .

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Ort, Zeit und Figuren finden.	☐	☐	☐
Ich kann Konflikt, Wendepunkt und Lösung bestimmen.	☐	☐	☐
Ich kann Figuren und Erzählform untersuchen und Stellung nehmen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Rahmen und Handlung

1 Lies die Geschichte. (1) Es ist Samstagabend im Juli. (2) Am Ufer eines kleinen Sees steht ein grünes Zelt. (3) Darin sitzen Deniz und seine Cousine Sara mit Taschenlampen. (4) Es ist schon dunkel, und aus dem Wald kommt ein Rascheln. (5) Deniz hält den Atem an. (6) „Das ist bestimmt nur der Wind“, flüstert Sara, aber ihre Stimme zittert. (7) Das Rascheln wird lauter. (8) Plötzlich schiebt sich eine spitze Schnauze durch den Zelteingang. (9) Ein Igel schnuppert an Saras Rucksack. (10) Die beiden lachen erleichtert. (11) „Er will bestimmt unsere Kekse“, sagt Deniz und legt ihm einen Keks hin. Kreuze an.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| a) ein Zelt am See
→ Satz 2 und 3. | b) Samstagabend im Juli
→ Satz 1. |
| c) ein Fuchs
→ Satz 9 nennt einen Igel. | d) Cousine
→ Satz 3. |
| e) Wald
→ Satz 4. | |

2 Lies die Geschichte. (1) Lina und Jonas sollen für das Schulfest ein Plakat gestalten. (2) Lina möchte es bunt malen, Jonas nur schwarz und weiß. (3) „Bunt ist kindisch“, sagt Jonas. (4) „Schwarz-Weiß ist langweilig“, antwortet Lina. (5) Beide schweigen und starren auf das leere Papier. (6) Die Pause ist fast vorbei. (7) Da hat Lina eine Idee: Die Schrift könnte schwarz sein und die Bilder bunt. (8) Jonas überlegt kurz und nickt. (9) Er schreibt die Buchstaben mit einem dicken schwarzen Stift, Lina malt Ballons und Sterne dazu. (10) Am Ende hängt das Plakat im Flur, und viele Kinder bleiben davor stehen. Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) Lina und Jonas das Plakat unterschiedlich gestalten wollen
→ Satz 2. | b) 7
→ Dort hat Lina die Idee. |
| c) Schwarze Schrift, bunte Bilder.
→ Satz 7 bis 9. | d) Das Plakat hängt im Flur.
→ Satz 10. |

3 Setze ein: Ort, Zeit, Figuren, Konflikt.

- | | | |
|--|---|---|
| a) Wo etwas passiert, heißt Ort . | b) Wann etwas passiert, heißt Zeit . | c) Personen und Tiere in einer Geschichte sind die Figuren . |
| d) Ein Streit oder Problem in der Geschichte heißt Konflikt . | | |

4 Lies die Geschichte. (1) Mats übt jeden Nachmittag, ohne Stützräder Fahrrad zu fahren. (2) Er fällt oft hin und schürft sich die Knie auf. (3) Seine Schwester Hanna fährt schon seit einem Jahr ohne Hilfe. (4) Sie ruft: „Du lernst das nie!“ (5) Mats beißt die Zähne zusammen und fährt wieder an. (6) Am Freitag hält er das Gleichgewicht, erst zehn Meter, dann zwanzig. (7) Hanna steht am Gartentor und sagt nichts mehr. (8) Am Abend erzählt Mats seinem Opa davon. Der nickt und sagt: „Du bist drangeblieben.“ Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) Mats lernt Fahrrad fahren und fällt oft hin.
→ Satz 1 und 2. | b) Wer dranbleibt, kann auch etwas Schweres lernen.
→ Das zeigt die ganze Geschichte. |
| c) Satz 5: Er fährt wieder an.
→ Hier macht Mats weiter. | d) in einem Satz und gilt allgemein
→ Sie ist der Hauptgedanke. |

5 Stimmt die Aussage zur Kernaussage? Schreibe falsche Aussagen richtig auf.

- | | | |
|------------|--|------------|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig: Die Kernaussage ist der Hauptgedanke in einem Satz, keine Nacherzählung. | c) Stimmt. |
|------------|--|------------|

●●○ Standard: Figuren und Erzähler

6 Lies die Geschichte. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| a) kleiner Bruder
→ Satz 2. | b) abweisend
→ Sie sagt: „Du nervst nur.“ |
| c) sie an Emils Hilfe denkt
→ Satz 7. | d) er doch mitdarf
→ Satz 8 und 9. |

7 Stimmt die Aussage zur Geschichte von Ayla? Schreibe falsche Aussagen richtig auf.

- a) Stimmt.
- b) Stimmt nicht. Richtig: Ayla sagt zuerst nein und ändert ihre Meinung erst später.
- c) Stimmt.
- d) Stimmt nicht. Richtig: Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer.
- e) Stimmt.

8 Welche Erzählform liegt vor? Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| <p>a) Ich-Erzähler</p> <p>→ Es steht „ich“.</p> | <p>b) Er-Erzähler</p> <p>→ Es steht „Tom“ und „er“.</p> |
| <p>c) Sie-Erzähler</p> <p>→ Es steht „Mia“ und „sie“.</p> | <p>d) Ich-Erzähler</p> <p>→ Es steht „ich“.</p> |

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Lina und Jonas sollen für das Schulfest ein Plakat gestalten. (2) Lina möchte es bunt malen, Jonas nur schwarz und weiß. (3) „Bunt ist kindisch“, sagt Jonas. (4) „Schwarz-Weiß ist langweilig“, antwortet Lina. (5) Beide schweigen und starren auf das leere Papier. (6) Die Pause ist fast vorbei. (7) Da hat Lina eine Idee: Die Schrift könnte schwarz sein und die Bilder bunt. (8) Jonas überlegt kurz und nickt. (9) Er schreibt die Buchstaben mit einem dicken schwarzen Stift, Lina malt Ballons und Sterne dazu. (10) Am Ende hängt das Plakat im Flur, und viele Kinder bleiben davor stehen. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) **Lina und Jonas streiten über ihr Plakat und einigen sich auf eine gemeinsame Lösung.**
→ Was passiert? Kurz.
- b) **z. B. Wenn man Ideen verbindet, kann etwas Besseres entstehen.**
→ Was zeigt die Lösung?
- c) **z. B. Satz 7 bis 9: Lina hat eine Idee, die beide Wünsche verbindet, und beide arbeiten zusammen.**
→ Welche Stelle stützt deine Aussage?

● ● ● Plus: Meinung und Fortsetzung

Lies die Geschichte. (1) Kemal leiht sich am Freitag Maxis Fußball. (2) Am Samstag rollt der Ball im Park auf die Straße. (3) Ein Auto überfährt ihn, und der Ball platzt. (4) Kemal erschrickt und sagt niemandem etwas. (5) Am Montag fragt Maxi nach dem Ball. (6) „Habe ich zu Hause vergessen“, sagt Kemal. (7) Am Dienstag sagt er dasselbe noch einmal. (8) Am Mittwoch sitzt Kemal allein auf der Bank. (9) Maxi setzt sich zu ihm. (10) Da erzählt Kemal alles. (11) Maxi ist zuerst sauer. Dann sagt er: „Gut, dass du es sagst. Beim nächsten Mal sag es gleich.“ (12) Kemal verspricht, von seinem Taschengeld einen neuen Ball zu kaufen. Kreuze an.

- a) **Kemal**
→ Satz 2 und 3.
- b) **er den Ball zu Hause vergessen habe**
→ Satz 6.
- c) **Er hat zweimal etwas Falsches gesagt.**
→ Satz 6 und 7.

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Kemal leiht sich am Freitag Maxis Fußball. (2) Am Samstag rollt der Ball im Park auf die Straße. (3) Ein Auto überfährt ihn, und der Ball platzt. (4) Kemal erschrickt und sagt niemandem etwas. (5) Am Montag fragt Maxi nach dem Ball. (6) „Habe ich zu Hause vergessen“, sagt Kemal. (7) Am Dienstag sagt er dasselbe noch einmal. (8) Am Mittwoch sitzt Kemal allein auf der Bank. (9) Maxi setzt sich zu ihm. (10) Da erzählt Kemal alles. (11) Maxi ist zuerst sauer. Dann sagt er: „Gut, dass du es sagst. Beim nächsten Mal sag es gleich.“ (12) Kemal verspricht, von seinem Taschengeld einen neuen Ball zu kaufen. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) **Kemal hat Maxis Ball verloren und traut sich nicht, es zu sagen.**
- Was ist passiert?
 - Was verschweigt Kemal?
- b) **Kemal erzählt Maxi alles (Satz 10) und verspricht einen neuen Ball (Satz 12).**
- Wann sagt Kemal die Wahrheit?
 - Was verspricht er?
- c) **z. B. Ich finde, Kemal hat am Ende richtig gehandelt, weil er die Wahrheit sagt und den Ball ersetzen will (Satz 10 und 12).**
- Meinung
 - weil
 - Beleg mit Satznummer

Lies die Geschichte noch einmal. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) **Am Anfang ist Ayla abweisend (Satz 4), am Ende fürsorglich (Satz 8).**
- Anfang: Satz 4
- Ende: Satz 8
- b) **eigener Text, z. B. Ich packe meine Schwimmflasche. In der Tür steht mein kleiner Bruder Emil.**
- Wer erzählt jetzt?
- Welche Wörter ändern sich?

13 Das ist der Anfang einer Geschichte: Als Nele am Montagmorgen die Klassentür öffnet, steht mitten im Raum ein riesiger Karton. Er ist mit Packband zugeklebt. Auf dem Deckel steht in krakeliger Schrift: „Nicht vor der Pause öffnen!“ Noch ist niemand sonst da.

- a) eigene Fortsetzung, z. B. Nele legt das Ohr an die Pappe. Da kratzt es leise.
→ Welche Frage ist offen?
→ Bleibt dein Text im Klassenraum?
- b) z. B. Meine Fortsetzung passt, weil sie den Karton aufgreift und Nele die Hauptfigur bleibt.
→ Was ist gleich geblieben?
→ Welche offene Frage hast du aufgegriffen?

14 Setze ein: Beleg, Meinung, Wendepunkt, Fortsetzung.

- a) Bei einer Stellungnahme sagst du deine **Meinung**.
- b) Eine Textstelle, die deine Begründung stützt, heißt **Beleg**.
- c) Die Stelle, an der sich etwas ändert, heißt **Wendepunkt**.
- d) Wenn du eine Geschichte weiterschreibst, schreibst du eine **Fortsetzung**.

15 Lies die Geschichte noch einmal. (1) Ayla packt ihre Schwimmflasche. (2) In der Tür steht ihr kleiner Bruder Emil. (3) „Darf ich mit?“, fragt er leise. (4) „Nein“, sagt Ayla. „Ich treffe Freya. Du nervst nur.“ (5) Emil senkt den Blick und geht in sein Zimmer. (6) Auf der Treppe bleibt Ayla stehen. (7) Sie denkt daran, dass er ihr gestern ungefragt beim Aufräumen geholfen hat. (8) Sie kehrt um. „Komm“, ruft sie. „Aber du bleibst im flachen Becken.“ (9) Emil strahlt und rennt los, die Schwimmbrille schon in der Hand. Schreibe zu den Aufgaben.

- a) eigener Text, z. B. Liebes Tagebuch, heute wollte ich mit Ayla ins Schwimmbad. Sie hat Nein gesagt. Das hat wehgetan. Dann hat sie mich doch gerufen, und ich habe mich gefreut.
→ Ich-Form.
→ Ereignisse bleiben gleich.
→ Nur, was Emil wissen kann.
- b) z. B. Ich habe Emils Gefühle ergänzt und die Ereignisse beibehalten.
→ Was bleibt gleich? Was ist neu?
- c) z. B. Emil weiß nicht, warum Ayla umkehrt (Satz 7), weil er ihre Gedanken nicht kennt.
→ Wessen Gedanken stehen in Satz 7?

16 Setze ein: Leerstellen, Ich-Form, Kernaussage, Beleg.

- a) Der Hauptgedanke einer Geschichte heißt **Kernaussage**.
- b) Eine Textstelle, die etwas stützt, heißt **Beleg**.
- c) Stellen, die ein Text offen lässt, sind **Leerstellen**.
- d) Ein Tagebucheintrag steht meist in der **Ich-Form**.